

Weise halbe Antworten gab, dahingehend: Ihre Ausweisung wäre nur eine momentane, nur für so lange Zeit, als die „gegenwärtige politische Aufregung dauere“. Sowie „die Verhältnisse arrangiert“ seien, stände Ihrer Rückkehr nichts im Wege. In diesem Sinne habe sich auch der Prinz von Preußen ausgesprochen usw. Zedlitz, der mich kennt, war durch meine Nähe sehr geniert und sprach oft so leise, daß ich ihn nicht gut verstand. Dennoch habe ich soviel gehört, daß ich den Faden des Gesprächs verfolgen konnte und das oben Mitgeteilte verbürgen kann. — Auf baldiges Wiedersehen. Der Frau Gräfin empfehlen Sie möglichst freundlich

Ihren

E. D.

85.

AUGUST BÖCKH AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 9. Oktober 1858.

Geehrtester Herr und Freund!

In der Eile schreibe ich Ihnen auf Ihre gefälligen Brief¹⁾ von gestern, damit meine Antwort noch mit dem heutigen Kurierzuge abgehe; da es schon gegen Abend ist, werde ich mich kurz fassen müssen.

Sie haben Ihre Abreise auf Mittwoch, den 13. des Monats, festgesetzt, um gleich Donnerstag, den 14., hier die erforderlichen Schritte zu tun. Dieser Tag scheint mir nicht gut gewählt; am folgenden Tage ist Königs Geburtstag, an welchem sich nicht viel verhandeln läßt, ungeachtet doch anzunehmen ist, daß sich die Verhandlungen leicht auf den folgenden Tag hinziehen könnten: Daher würde ich raten, Sie ließen noch einige Tage hingehen, da Ihnen doch wenig darauf ankommen kann, ob Sie einige Tage früher oder später hierher kommen.

Herrn von Humboldt habe ich vor etwa acht Tagen gesprochen; er erwähnte auch Ihre Angelegenheit, ging aber von der Ansicht aus, Sie würden nicht hierher kommen, ehe Sie eine schriftliche Konzession von dem Polizeipräsidium hätten. Ich versicherte ihm, daß Sie allerdings ohne weiteres zu kommen gedächten und daß dieser Ihr Entschluß auf einer Unterredung mit Herrn von Zedlitz beruhe; doch konnte ich ihn davon kaum überreden, und er wollte es nicht gutheißen. Mein eigenes Bedenken habe ich auch Herrn Franz Duncker bei zufälliger Begegnung geäußert. Indessen sind Sie zu besonnen, als daß Sie etwas unternähmen, auf dessen alsbaldiges Mißlingen Sie vorbereitet sein

¹⁾ Lassalles Brief vom 8. Oktober, auf den Böckh hier unmittelbar antwortet, ist abgedruckt in der „Frankfurter Zeitung“, 23. Dezember 1910.

müßten; daher rate ich nicht ab. Was Humboldt betrifft, so bin ich überzeugt, daß er das Seinige tun wird. Wollte ich aber in diesem Augenblick in ihn dringen, so wäre die Folge höchstwahrscheinlich die, daß er mir oder durch mich Ihnen sagte, Sie möchten die Sache nicht überstürzen, und hierdurch würden Sie dann nur gehemmt werden, oder wenn Sie dennoch bei Ihrem Vorhaben blieben, ihn etwas vor den Kopf stoßen. Es ist daher besser, daß ich jetzt nicht mit ihm spreche; man muß ihn ohnehin etwas schonen und nicht zu sehr drängen. Haben Sie schon an ihn geschrieben, so erwarte ich, daß er mir Ihren Brief mitteile oder mich sonst davon in Kenntnis setze; und dann kann ich eher mit ihm verhandeln, wenn es noch nötig sein sollte.

Soviel in der Eile, nach augenblicklicher Überlegung der Sache. Etlliche Tage früher oder später hoffe ich Sie dann rehabilitiert hier zu sehen. Uns geht es hier gut.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung und Ergebenheit

Böckh.

86.

LASSALLE AN DEN POLIZEIPRÄSIDENTEN FREIHERRN VON
ZEDLITZ-NEUKIRCH. (Konzept.)

Berlin, den 16. Oktober 1858.

Euer Hochwohlgeboren

sind so gütig gewesen, mir in der Unterredung vom 14. des Monats zu eröffnen, daß Sie zwar für den gegenwärtigen Moment auf meiner Abreise bestehen müßten, dagegen aber nach dem 15. November resp. nach Vollendung der bevorstehenden Wahlen¹⁾ gegen meinen weiteren Aufenthalt hierselbst nichts mehr einzuwenden hätten.

Auf einen Zeitraum von vier Wochen beschränkt, hört meine Ausschließung von Berlin auf, eine Lebensfrage für mich zu bilden, welche sie allerdings im Interesse meiner wissenschaftlichen Tätigkeit darstellte, solange von einer dauernden Versagung des hiesigen Aufenthalts die Rede war. Diese Ausschließung sinkt gegenwärtig auf das Niveau eines, wenn auch in nicht geringem Grade empfindlichen, Zeitverlustes herab, in welchen ich mich jedoch selbstredend ergeben würde und müßte, wenn wirkliche Gründe, sei es in dem Interesse Eurer Hochwohlgeboren, sei es in dem meinigen, denselben notwendig machten.

Wenn aber diese Ausschließung in keiner Weise durch ein irgend in Betracht kommendes Interesse geboten sein, wenn sie vielleicht ledig-

¹⁾ Die Wahlen zum preußischen Abgeordnetenhaus, die ersten unter der „Neuen Ära“, fanden im November statt.